

Wenzel Philipp erhält Staufermedaille

25.11.2022

In Anerkennung seines Engagements zur Verständigung zwischen Deutschland und Polen



In Anerkennung seines Engagements zur Verständigung zwischen Deutschland und Polen hat der Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa Florian Hassler dem Pforzheimer Wenzel Philipp die Staufermedaille überreicht. Am Mittwoch, 23. November, wurde die Auszeichnung in der Villa Reitzenstein in Stuttgart an sieben Menschen verliehen, die sich im Bereich europäischer Jugendbegegnungen besonders engagieren. Etwa alle zwei Jahre werden Personen, die sich für den europäischen Gedanken einsetzen, in einer eigenen Veranstaltung geehrt. In diesem Jahr fand sie unter dem Motto „Europäische Jugendbegegnungen“ statt – passend zum Europäischen Jahr der Jugend 2022. In seiner Rede ging Staatssekretär Hassler auch auf den Krieg in der Ukraine ein: „Auf die Kinder und Jugendlichen, die unter diesem Krieg sehr stark leiden, müssen und werden wir ganz besonders Acht geben. Denn sie sind unsere Hoffnung für einen dauerhaften Frieden in Europa. Dazu müssen wir ihnen von klein auf beibringen, dass ein freies und friedliches Europa alternativlos ist.“ Das eindrucksvolle Engagement der Ordenspräsidentinnen und Ordenspräsidenten sei die beste Art, dies zu vermitteln. Sie hätten persönliche Begegnungen ermöglicht, junge Menschen zusammengebracht und gemeinsame Erinnerungen geschaffen, die Europa ausmachen. „Damit haben die heute ausgezeichneten Menschen Europa lebendig gemacht und ein Fundament für ein freundschaftliches Miteinander in einem friedlichen Europa gelegt.“ Staatssekretär Hassler dankte ihnen für ihren unverzichtbaren Beitrag.

Mit der Staufermedaille würdigt der Ministerpräsident Verdienste um das Land Baden-Württemberg und das Gemeinwohl seiner Bevölkerung. Die Geehrten haben sich in der Regel langjährig ehrenamtlich, gesellschaftlich oder bürgerschaftlich engagiert und das in einem Maße, das weit über das berufliche Wirken hinausreicht.

Über Wenzel Philipp

Wenzel Philipp engagiert sich seit 30 Jahren in der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Pforzheim-Enzkreis, davon über zwanzig Jahre im Vorstand. Dabei liegen ihm vor allem der kulturelle Austausch und die Arbeit mit Jugendlichen am Herzen. Außerdem setzt er sich für eine bundesweite Zusammenarbeit mit anderen Deutsch-Polnischen Gesellschaften ein. Durch Philipps Engagement ist eine tiefe Freundschaft und Städtepartnerschaft zwischen Pforzheim und der polnischen Stadt Tschenstochau entstanden. Diese begründet sich unter anderem in Kontakten zwischen Jugendmusikschulen, Chören und Orchestern, Künstlern und Sportvereinen aus Pforzheim, Enzkreis und Tschenstochau.

v.l. Helmut Metzger, von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (DPG), Anna-Lena Beilschmidt, Europabeauftragte Stadt Pforzheim, Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium Baden-Württemberg, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Landtagsabgeordneter und gemeinderätlicher Stellvertreter, Wenzel Philipp, Vorsitzender DPG, Ehefrau Frau Groß-Philipp, Peter Benkner, DPG. Bildnachweis: © Johannes Baumbast